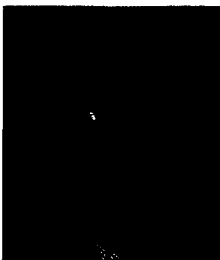


Wohin die Reise geht



Dr. Josef Düllings,
Präsident des Verbandes der
Krankenhausdirektoren
Deutschlands (VKD)



Dr. Pierre-Michael Meier,
Gründer der ENTSCHEIDERFABRIK,
stellv. Sprecher
IuG-Initiativ-Rat

Liebe Leser,

die Messe ist gelesen. Nun stellt sich die Frage, welche Aktivitäten die neue Bundesregierung und das Bundesgesundheitsministerium angehen und welche hindernden Regelungen abgeschafft werden sollten, um die Digitalisierung der deutschen Gesundheitswirtschaft zu fördern. Da der Konsument selbst mit seinen individuellen Gesundheitsakten übers Smartphone, unterstützt von seinem Anwalt beziehungsweise Aktenanbieter, der Krankenkasse, die bekannte Art der Kommunikation als Brückentechnologie ablegen wird, sollte das Fax kurzfristig in der Kommunikation zwischen institutionellen Patientenakten und in der Interaktion zwischen den Gesundheitsakten der Patienten und den institutionellen Patientenakten verboten werden. Einhergehend mit diesem Verbot sollte dann aber auch ein Investitionsprogramm für die Digitalisierung der Leistungserbringung bzw. ihrer institutionellen Patientenakten gestartet werden, basierend auf internationalen Standards. Dies auch vor dem Hintergrund, dass der Patient, im Gegensatz zu den Institutionen der Leistungserbringung, dank der hyperkonvergenten Infrastruktur seines Smartphones immer bereit für sämtliche Applikationen der Digitalisierung ist und auf jedes Update und jede Evolution schnell Zugriff hat.

Schon 2013 haben der VKD und die ENTSCHEIDERFABRIK ein IT-Investitionsprogramm analog zum „HITECH Act (Health Information Technology for Economic and Clinical Health Act) der US-Regierung aus dem Jahre 2009 gefordert. In Deutschland ist bislang nichts dergleichen passiert. Aktuell sind die USA auch schon wieder einen Schritt weiter: Allein zwischen 2012 und 2015 hat sich der Anteil der Kliniken, die ihren Patienten ermöglichen, ihre Gesundheitsdaten einzusehen, herunterzuladen oder weiterzugeben, von zehn auf 70 Prozent versiebenfacht. Dies ist Konsumenten- und Patientenorientierung, von der wir hierzulande leider noch meilenweit entfernt sind. Teilnehmer der diesjährigen US-Entscheider-Reise konnten sich darüber informieren, welchen Nutzen stiftenden Beitrag zum Erfolg die Digitalisierung in den US-Kliniken beisteuert. Aufgrund der über die Jahre gewachsenen Beziehungen wird die Reise in 2018 auch ein „Management Training on Digital Transformation“ beinhalten. Den Klinikmanagern werden die Auswirkungen der digitalen Disruption auf den regionalen und überregionalen Wettbewerb unter den Leistungserbringern aufgezeigt. Sie erfahren auch, welche Maßnahmen hier nötig wären, um im Wettbewerb erfolgreich zu bleiben (Web: <http://entscheiderfabrik.de/veranstaltungen/entscheider-reise-usa-2018>). Lesen Sie im Report, wie die Kliniken aus den auf dem Entscheider-Event gewählten fünf Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft profitiert haben. Viel Spaß dabei!

Inhalt

Editorial	1	Ergebnis-Berichte: Digitalisierungs-Themen 2017	Integration von Tablets Mobil unterwegs	20	
Rückblick 2017	2	FallAkte Plus Ein Tauschgeschäft	12	Unterstützer der ENTSCHEIDERFABRIK	23
Entscheider-Reise 2017 Digitaler Wandel im Mittelpunkt	4	Erhöhung der Patientensicherheit Interdisziplinäres Datenmanagement – Digitalisierung 4.0	14	Entscheider-Zyklus 2018 Die Finalisten des kommenden Jahres Termine	24
Entscheider-Reise 2017 Willkommen in der Zukunft	8	Patient Empowerment Dr. Smartphone	16	Impressum	24
Interview Feedbackgeber 2017	10	Elektive Patientenaufnahme			
ENTSCHEIDERFABRIK auf der Medica 2017	11	Die digitale Signatur	18		

Titelbild: iStock.com/phototechno